

Shakespeare, William: 21 (1590)

1 Nicht jene Muse hab' ich mir erwählt,
2 Die aus gemalten Reizen Lieder saugt,
3 Selbst nur zur Färbung braucht des Himmels Zelt,
4 In seine Schönheit alles Schöne taucht;
5 Die nur zusammenhäuft hochrabende Vergleiche
6 Mit Sonn' und Mond, dem köstlichsten Gestein
7 In Erd' und See, mit Florens jüngstem Zweige,
8 Und was nur Seltnes hegt des Himmels Wölbung ein.
9 O laß mich, treu in Lieb', auch treu nur schreiben!
10 Dann glaube mir: so reizend ist mein Freund
11 Wie je ein Mutterkind, wenn er die goldenen Scheiben
12 Des Sternenplanes gleich nicht überscheint.
13 Mehr sage, wer mit Worten abzuspeisen:
14 Ich, der ich nichts verkaufe, mag nichts preisen.

(Textopus: 21. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/65747>)